

Tennis!

Die neuen Turnier-Schläger für 1914 sind eingetroffen.

Davis	Hammer	Staub	Slazenger	Mass	Prosser
Riseley Hexagon	Deutschland	Smash	Doherty	Sigma	Special Corona
O. F.	Meister	Hertha	E. G. M.		
		Special			

Tennis-Mosen, Tennis-Remden, Tennis-Schuhe, Tennis-Gürtel, Doherty-Mäntel.

Sporthaus Julius Bacher, Halle, Leipzigerstr. 102.

Tennis-Bälle:

Standard - Continental
Slazenger etc.

Halle und Umgebung.

Salz, 25. März.

Berufung Prof. Boeckes

Der Mineraldirektor unserer Universität Prof. Boeckes, der erst kürzlich einen Ruf nach Tokio ablehnte, hat einen Ruf an die Universität Tübingen erhalten.

3 Mark Kur- und Verpflegungsgeld.

Ins wirt mit der Bitte um Aufnahme des Beschlusses über-

Gelegentlich einer Besprechung auf der am 17. d. M. stattgefundenen Monatsversammlung des ersten kommunalen Bezirksvereins hat nach Zeitungsbekanntmachung Herr Rentner Thier von der Allgemeinen Ortskrankenkasse u. a. gesagt, daß die Aufnahme von Mitgliedern der Krankenkassen in die hiesigen Krankenkassen von der Zahlung eines Satzes von 3,50 Mk. pro Tag abhänge. Diese Angabe, wenn sie wirklich erfolgt ist, entspricht nicht den Tatsachen. Sämtliche hiesigen Krankenkassen haben seinerzeit die Mitteilung erhalten, daß für ihre Mitglieder vom 1. Januar 1914 ab ein Kur- und Verpflegungsgeld täglich 3 Mk. erhoben werden.

Halle, den 24. März 1914.

Der Kurator der Universität

gez. Meyer, Geheimer Oberregierungsrat.

Der Vorstandsvorsitzende der ev. Diakonissenanstalt

gez. Eise, Geheimer Justizrat.

Der Direktor des St. Elisabeth-Krankenhauses

gez. A. Ma.

Der Vorstand der IV. Sektion der Knappschaftsberufsgenossenschaft gez. Fabian.

Kein Platzmangel in den Kliniken.

Zu unserem Artikel im Morgenblatt bittet uns Herr Thier um Aufnahme folgender Entgegnung:

In der heutigen Morgenausgabe der „Saale-Zeitung“ erscheint ein Artikel unter der Überschrift „Kein Platzmangel in den Kliniken“, in dem auf ein Referat Bezug genommen wird, daß ich, nicht aus Berufsinteresse, sondern auf Wunsch des Vorstandes des ersten kommunalen Bezirksvereins über die Frage: „Notwendigkeit eines städtischen Krankenhauses“ eine Rede gehalten und mich auf den Standpunkt gestellt habe, daß die Zahl der vorhandenen Betten, wenn sie sich jetzt 1907/08 bis jetzt von 1200 bzw. 1219 auf 1560 gewachsen sei, noch als unzureichend bezeichnet werden müsse. Ich habe mich dabei auf das Material, welches die beruflichen Stellen der Kgl. Kreisärzte, das Statistische Amt der Stadt Halle geliefert haben, berufen.

Wenn in diesem Material die Zahl der Konzeptionen in den Betten und der belegten Betten nicht nach Klassen I, II, III getrennt behandelt werden, so ist das zum Vorteil der Krankenkäufer gesehen; daselbe ist der Fall mit denjenigen Betten, die unbedingt für Infektionskrankheiten (Scharlach, Typhus, Diphtheritis) und zwar getrennt nach den einzelnen Krankheiten frei bleiben müssen, daher bei Verwendbarkeit der Ziffern eigentlich ausgepartet werden müßten. Das ist nicht geschehen. Das gleiche ist der Fall mit den Isolierkabinen für Tuberkulose, in denen die Kranken im letzten Stadium untergebracht werden müssen.

Trotzdem dies alles unbeachtet geblieben ist, stelle ich fest und trete Beweis dafür an, daß nach dem von der Kgl. Klinik an das Statistische Amt selbst gelieferten Material in der Frauenklinik 1913: im August 3, Oktober 7, November 3, Dezember 4, 14; Februar 3; in der Augenklinik 1913: im Februar 2, Mai 6, Juni 4, 1914: Februar 3; in der Ohrenklinik 1913: im Februar 2, März 7, April 4, Mai 1, Juni 2, August 6, September 4, Oktober 5, November 4, Dezember 5, 1914: Januar 6, Februar 10; in der Psychiatrischen und Nervenklinik 1913: im Januar 13, Februar 32, März 24, April 15, Mai 12, Juni 23, Juli 28, August 16, September 27, Oktober 12, November 24, Dezember 28, 1914: Januar 9, Februar 20 Kranke mehr untergebracht waren, als überhaupt konzeptionierte Betten zugelassen sind.

Kun ist entweder das dem Statistischen Amt gelieferte Material oder die heutige Mitteilung unrichtig.

Da der Allgemeine Bezirksverein für städtische Interessen daselbe Thema auf die Tagesordnung für seine Sitzung am 26. März 1914 abends 8 1/2 Uhr im Ratssaal gesetzt hat, so wird es zweckmäßig sein, daß die Klinikverwaltung, wenn

die Umstände ist, das amtliche Material zu entkräften, einen Vertreter entsendet, der dann die nötige Aufklärung geben kann.

Die Notwendigkeit eines städtischen Krankenhauses habe ich damit begründet, daß 1. die Betzungsart unzureichend ist, 2. die Großstadt Halle keinerlei Einfluß auf die Art der Unterbringung und Verpflegung ihrer Stadtkranken hat, 3. daß für den Mittelstand einsehr der Beamten, Lehrer usw., die nicht fassenverpflichtet sind, bei ersten Krankheiten die Kosten einer solchen Krankheit den wirtschaftlichen Ruin herbeizuführen geeignet sind, weil es an Einrichtungen fehlt, die es dem Kranken oder seinen Angehörigen ermöglichen, im voraus schon zu überlegen, wie hoch sich die Kosten täglich belaufen.

Provinzial-jährliche Wohlfahrtsausstellung.

Wie zu erwarten war, feiert sich der Besuch von Tag zu Tag. Es konnten bis Dienstag abend 7500 Personen gezählt werden. Sowohl zu den Nachmittags- als Abendvorlesungen der Herren Ärzte zeigt das Publikum, daß es sich gern belehren läßt über die Schäden in unserem deutschen Volk. Bereitschaft haben sich zu Vorträgen folgende Ärzte bereit erklärt: Mittwoch 5 Uhr: Dr. Kober, 8 1/2 Uhr: Dr. Blumel (Zuckerkrankheit), Donnerstag 5 Uhr: Garmittler (Schwangerschaft (Zuckerkrankheit)), 8 1/2 Uhr: Dr. Noetke (Rufpfähre und Vollsogehundheit); Freitag 5 Uhr: Dr. Schumann, 8 1/2 Uhr: Dr. Peters. Für die weiteren Tage wird noch publiziert werden. Außerdem werden die beiden Ausstellungsleiter zwischen 4 und 5 Uhr nachmittags nötige Führungen geben.

Ein Führer, der am Eingange für 20 Pf. zu haben ist, ist ein wertvolles Nachschlagebuch durch alle Abteilungen.

Der 4. kommunale Bezirksverein

hielt gestern im Hotel „Rotes Roß“ seine Monatsversammlung ab. Als man in die Tagesordnung eintrat, berichtete Herr Stv. Grabe über die Verhandlung der Kosten für die Stadtordnungsarbeiten. Bekanntlich hatte man damals die Vereinbarung getroffen, daß der Hallische Bürgerverein 7/10 der Kosten tragen solle. Die Gesamtsumme ergab 3249,66 Mk., davon leistete der erstere Verein 2566,66 Mk., der andere den Rest von 683 Mk.

Nach Verlesung des Protokolls der letzten Versammlung erlatete der Vorsitzende Herr Stv. Döhler den Bericht des Vorstandes über die Tätigkeit in der letzten Zeit. Protokoll und Bericht werden genehmigt. Längere Zeit sprach man über die Frage: Erhöhung der Gehälter für die städtischen Beamten. Da der Herr der Gehaltsstatistiken kam man zu der Ansicht, daß es ein Fehler war, bei der allgemeinen Gehaltsregulierung oben fast unten anzufangen, dadurch seien die unteren zu kurz gekommen, während man oben Beträge bemittelt habe, die nicht nötig waren. Die Magistratsassistenten hatte man nachträglich noch bedacht. Nun seien die Vollziehungsbeamten, die Kanzlisten und Diätaristen und endlich die Polizeibeamten mit Positionen um Gehaltserhöhung an den Magistrat herangetragen. Die Stimmung in der Versammlung war geteilt.

Ueber die Nachmittagsfestsetzung des Rathsauses-Kleine Steinstraße beschloß man in der nächsten Sitzung zu referieren, wenn die Baupläne des Magistrats zu erhalten sind. Man beglückwünschte die Verhandlungen über den Kauf des Jenaerischen Fräuleinhauses, wenn der Magistrat wieder aufgenommen werden. Das Thema: Endergebnis des diesjährigen Etats konnte wegen Abwesenheit des Referenten nicht erörternd behandelt werden, doch hatte der Vorsitzende am Eingang einiges darüber mitgeteilt. Unter Sonntagen gab Herr Stv. Grabe einen Ueberblick über die gegenwärtig sich in Arbeit befindenden Bauwerke des Hoch- und des Tiefbauamtes. Es sind diese eine Menge Betätigungsfelder für die Arbeitslosen, um derenwillen man diese Arbeiten begonnen hat. Es sei kein Mangel an Arbeit, wenn nur der Wille zur Arbeit bestände.

Des weiteren kritisierte man die Bestimmungen über Straßenausbauforderungen in sog. „unhöflichen Straßen“ und beantwortete einige Anfragen aus der Versammlung.

Fremdenlegion. Nach neueren Vorgängen bietet sich die Möglichkeit, unter Umständen die Entlassung solcher jungen Leute aus der französischen Fremdenlegion zu erbeten, die seit Anfang November 1913 vor Vollendung des 20. Lebensjahres zur Fremdenlegion angenommen sind. Entlassungsbittende sind bei der hiesigen Polizeiverwaltung unter Beifügung der erforderlichen Unterlagen anzubringen.

Der erste Zweimanngeirtus. Man schreibt uns: Auch im Zirkusleben geht heute der Zug ins Gigantische. Dafür ist eine interessante und für das Zirkuswesen sehr bedeutungsvolle Premiere, die am Sonntag in Köln stattgefunden hat, das beste Beispiel. Die Premiere der Zirkus-Carré-Festspiele nämlich, der größten Zirkus-Festspiele der Welt, wie sie sich stolz nennen dürfen; eines Zirkusunternehmens von höchst selten amerikanischen Proportionen, das aus dem seit 125 Jahren existierenden Zirkus-Carré geschaffen wurde. Die Festspiele haben es zum erstenmal gewagt, statt des Zweimanngeirtus, wie es alle anderen Zirkusunternehmen haben, ein Dreimanngeirtus konstituieren zu lassen, das denn auch ganz enorme Dimensionen aufweist. Außerdem wurden zum erstenmal in einem deutschen Zirkus zwei Manegen benutzt, statt einer. Zwei Manegen nebeneinander, in denen gleichzeitig „arbeitete“ wird. Dadurch wurden zwei Vorteile erreicht und (wie die Kölner Presse übereinstimmend konstatiert) glänzend erreicht. Dadurch, daß immer gleichartige Artisten und Tiere, Akrobaten neben Akrobaten, schwedische Reitergruppen neben französischen, chinesische Gaukler neben japanischen, dressierte Kamele neben Elefanten usw. sich produzieren, spielt sich das Ganze gemissermaßen in der Form von sportlichen Wettbewerben, artistischen Konturrenzen ab. Das altgewohnte Bild des Zirkus bekommt so eine ganz neue, modern-sportliche Note. Und ferner ist es durch die beiden Manegen möglich geworden, in einer Vorstellung das geradezu ungeheuerliche Programm von 70 einzelnen Nummern (also ein vierköpfiges Sommerprogramm, — alle anderen Zirkusunternehmen haben ja etwa 12—18 Nummern im Programm!) durchzuführen. Ganz neu ist bei den Festspielen auch, daß die Wildwestszenen, großen Pferde- und Wagenrennen usw. in einer Rennbahn vor sich gehen, in dem Raum beider Manegen umfaßt. — Welche in Europa beispiellose Größe die Festspiele haben, geht daraus hervor, daß die „Kleine Presse“ in Frankfurt schrieb, sie seien „der auf die Potens erhobene Preiszieltus, die verdoppelte Portion an Verblüffung, Leistung, Qualität und Quantität, in ihrer Art wohl ein Gipfel des Möglichen, hart an der Grenze des Unmöglichen.“ Für Halle ist diese Nachricht noch besonders interessant, weil die Zirkus-Carré-Festspiele, wie wir erfahren, auf ihrem Sommerturnee, die in Köln einen in hochheiligensollen Anfang genommen hat, demnächst auch hierher kommen werden. Selbstverständlich mit ihrem gigantischen Dreimanngeirtus, den zwei Manegen, der Rennbahn usw., außerdem mit ihren gegen 300 Artisten und Angehörigen, mit dem als kostbarsten Zirkusmarzial bekanntem Marzial, der Riesenmenagerie, der Abnormitätenshow und was alles noch zum Bestand der „größten Zirkusfestspiele der Welt“ gehört. Auch hier werden — wie in Köln — in jeder Vorstellung nicht weniger wie 70 Programmnummern vorgeführt werden.

Einem Lichtbildvortrag über unsere schöne sächsisch-thüringische Heimat, soweit sie bis jetzt an den sächsisch-thüringischen Heimatverein angeschlossen ist, wird der Begründer des Vereines, unser bekannter Mitbürger Herr Tittel, am Mittwoch, den 1. April, abends 8 1/2 Uhr, im großen Saale der Saalhofpflanzerei hier halten. Er will damit den Beweis erbringen, daß unsere eigene Heimat, wenn sie auch nicht hochtragende Berge und meilenweite Wälder aufweisen kann, doch außerordentlich viele, andersartige, landschaftliche Schönheiten und geschichtliche Sehenswürdigkeiten bietet. Unter den 150 hochwürdigen Lichtbildern finden sich eine große Anzahl von Hallen und dem Hallischen Saalstein, von der Heide, der Rabeninsel, der Elster-Aue, Passendorf, Salzünde, Uetina, Keurogatz usw., die sich viele unserer Landsleute schon aus Lokalpatriotismus gern anschauen werden. Aber auch vom Petersberg, Sophien- und Landsberg, von Wettin, Rottensberg, aus der Schkeuditzer Aue, von Merseburg, Mücheln und Landsfeld, von Hühnfeld und Ceeburg am See, von Cloßwitz und Beesenfeld, von Friedeburg und Rottensberg, von Goseck, Cäcilienburg, Naumburg, Kösen, Rudelsburg und Freyburg und von Bad Schmiedeberg und dem Eisenhammer sind zahlreiche prachtvolle Bilder vorhanden. Der Eintritt ist für Mitglieder frei, aber nur gegen Eintrittskarten gestattet, die beim Vorsitzenden abzufragen sind. Da der Lichtbildvortrag für Amateurphotographen und Landfotografen vieler Motive bietet, die bisher unbekannt sind, ist auch Nichtmitgliedern, soweit der Platz ausreicht, die Teilnahme gestattet. Einladungen vermittelt auf Wunsch der Vorsitzende.

Fräulein Martha Bernlein, unsere einheimische Malerin, ist eine der Damen des Komitees des Künstlerfestes „Mäse und Palette“ in Berlin, von dem in der heutigen Morgenausgabe unter „Bermildes“ die Rede war. Die Künstlerin ist an dem großen Fest hart beteiligt. Für die Ausgestaltung

Seide Die grosse Reiche Auswahl **Bruno Freytag**
Mode. billigsten Preisen.
 Grosse u. kleine Karos, römische Streifen. **Fertige Kleider u. Blusen in Karos u. Streifen.**

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Verleinte Elbklebagger, Kalk- und Mörtelwerke Akt.-Ges.
 Die Generalversammlung genehmigte die Tagesordnung und die Verteilung von 5 Proz. Dividende auf die Vorzugsaktien und von 2 Proz. auf die Stammaktien. Direktor Menzel teilte u. a. mit, dass, wie schon in der letzten Generalversammlung vorausgesetzt worden war, das Geschäft mit der privaten Bauindustrie nur schwach gewesen sei, dass die Beschäftigung der verbleibenden Werke der Gesellschaft aber doch normal war, da für Behörden grosse Lieferungsarbeiten auszuführen waren. Die Preise seien den Verhältnissen entsprechend sehr gedrückt gewesen. Es habe den Anschein, als ob sich die Bautätigkeit im neuen Geschäftsjahre etwas bessere. Ob es aber gelingen werde, ein besseres Ertragnis herauszuwirtschaften, sei fraglich und sogar wenig wahrscheinlich. Das würde nur möglich sein, wenn die überaus tief gesunkenen Preise der Bau- wie auch der Düngerkalke eine Aufbesserung erfahren würden, und daran sei nicht zu glauben, weil immer neue Kalkwerkbetriebe auf der Bildfläche erschienen und die Preise runterdrückten.

Allgemeine Deutsche Kleinbahn-Gesellschaft in Berlin. In dem Rechenschaftsbericht für 1913 teilt die Verwaltung mit, dass man, falls nicht unvorhergesehene Umstände eintreten, für das laufende Jahr auf kein schlechteres Ergebnis als im Vorjahre rechnen könne. Verkauft wurde die Neuteich-Lüssauer Kleinbahn an die Westpreussische Kleinbahn-Akt.-Ges. (W. K. A. G.) gegen 18 Mill. Mk. in form. 15 Mill. Mk. Aktien der W. K. A. G. und 200000 Mk. 5proz. Hypothek. Die W. K. A. G. (Dividende für 1912: 2,3 Proz.) verlängerte hierbei den Betriebsvertrag mit der A. D. K. G. bis Ende 1936. Aus dem Verkauf seien zwar direkte, verbleibende Gewinne nicht entstanden, die A. D. K. G. habe aber dadurch ihre Verluste abgedeckt, ihre flüssigen Mittel verstärkt und die übernommenen Aktien angemessen buchen können. Aus dem Reingewinn von 1064281 (936011) Mk. wird die Dividende auf 8 (7) Proz. und der Vortrag auf 131955 (109630) Mk. erhöht.

Verleinte Strohfabrikanten in Dresden-Coswig. In der Aufsichtsratsitzung wurde beschlossen, der am 5. Mai stattfindenden Generalversammlung vorzuschlagen, aus dem nach Abschreibungen von 317612 (302654) Mk. verbleibenden Reingewinn von 467219 (375348) Mk. dem Delkrederkonto 40000 Mk. (wie i. V.) und dem Reservefonds 60000 (40000) Mk. zuzuwenden, eine Dividende von 6 (5) Proz. zu verteilen und 81716 (56395) Mk. auf neue Rechnung vorzutragen.

Gewerkschaft Grossschwarz Wilhelm Ernst in Oldisleben. Für das erste Vierteljahr 1914 teilt die Gewerkschaft eine Ausbeute von 100 Mk. für den Kux.

Gewerkschaft Alexandershall in Berka (Werra). Die Gewerkschaft wird für das erste Vierteljahr 1914 auf die am 31. März d. J. im Gewerkschaft eingetragenen Gewerke wieder eine Ausbeute von 200 Mk. auf den Kux verteilen.

Wagengestellung im mitteldeutschen Braunkohlengebiet. Auf den Stationen der Königlich Eisenbahndirektion Berlin, Erfurt, Gera, S. und Magdeburg und den anschließenden Privatbahnen sind am 24. März zur Verladung von Braunkohle, Braunkohlenbriketts, Nussprengsteinen und Braunkohlenkoks gestellt 5883 (nicht gestellt) ... Wagen zu je 10 t, Ladegewicht, davon entfallen auf die Stationen des Direktionsbezirks Halle a. S., der Lausitzer u. Zschepkau-Finstertalder Bahn 3404 Wagen (nicht gestellt) ...

Waren und Produkte.

Zucker
 Magdeburg, 25. März. Kornzucker 88%, ohne Sack 8,80-8,90, Nachprodukte ohne Sack ——— Ruhig. Brodraffinade l ohne Fass ——— Kristallzucker l mit Sack ——— Gemahlene Raffinade mit Sack ——— Gemahlene transi frei an Bord Hamburg per Geschäftl. Rohzucker l Produkt März 9,22 1/2 G, 9,25 B, August 9,52 1/2 G, 9,55 B, April — 9,22 1/2 G, 9,27 1/2 B, Okt.-Dez. 9,55 G, 9,57 1/2 B, Mai — 9,32 1/2 G, 9,35 B, Jan.-März 9,70 G, 9,72 1/2 B. Tendenz: Ruhig. Wochenumsatz 000 000 Ztr.

Hamburg, 25. März. (Vorm.-Bericht.) Ribben-Rohzucker l Produkt Basis 88% Rendement neue Usana, frei an Bord per März 9,22 1/2 G, 9,25 B, April — 9,32 1/2 G, 9,35 B, Okt.-Dez. 9,55 G, 9,57 1/2 B, Mai — 9,32 1/2 G, 9,35 B, Jan.-März 9,70 G, 9,72 1/2 B. Tendenz: Ruhig.

Kaffee.

Hamburg, 25. März. (Vorm.-Bericht.) Good average Santos per März 46,00 G, per Mai 46,00 G, per Sept. 48,00 G, per Dez. 48,00 G. Stetig.

Berliner Börse.

(Eigener Fernsprechkreis)

25. März.
 Die anhaltend grosse Geschäftslust im Verein mit dem bevorstehenden Ultimo führte auf allen Gebieten zu einem weiteren Sinken des Kursniveaus. Montanwerte litten ausserdem noch unter den Meldungen über den beträchtlichen Rückgang der Einnahmen bei der Prager Eisenindustrie-Gesellschaft und unter der Nachricht von einer Herabsetzung der Preise für Kesselbleche um 10 s für pro Tonne in Westschottland. Schiff-fahrtaktien waren stärker zugedrückt, da man der Ansicht ist, dass das laufende Geschäftsjahr wesentlich ungünstigere Ergebnisse für die Schiffahrtsgesellschaften zeitigen werde als das vorherige. Erheblich niedriger verkehrten amerikanische Bahnen auf New York und die unbefriedigenden Einnahmeausweise. Von Banken lagen russische Werte fest im Anschluss an Petersburg. Tagl. Geld 2 1/2 Proz., Ultimo 4 1/2-4 3/4 Proz. Die Seehandlung gab Geld von ultimo zu ultimo zu 4 1/2 Proz. und vom 26. März bis 26. Juni zu 3 1/2 Proz.

Produktenbörsen

Die hochgradige Geschäftslust hält nach wie vor an. Den mitteren Auslandsnotierungen stand einiger Deckungsbedarf gegenüber, so dass die Preise für Brotgetreide ihren gestrigen Stand behaupten konnten. Auch Hafer wies keine Veränderungen auf. Mais und Rübel lagen träge.

Antangs-Kurse. Schluss-Kurse.

Weizen 25. 3. 24. 3. Tendenz schwächer
 per Mai 186,75 198,50
 per Juli 203,00 202,75
 per Sept. 196,00 196,50

Regen Tendenz schwächer
 per Mai 159,75 159,50
 per Juli 162,75 162,75
 per Sept. 160,25 160,25

Hafer Tendenz ruhig
 per Mai 153,75 153,25
 per Juli 157,25 157,25

Mais, am. mix. Tendenz ruhig
 per Mai 149,50 149,50
 per Juli 149,50 149,50

Rübel Tendenz geschäftl.
 per März 180,50
 per Okt. 180,50

Getreide-Frühmarkt-Notierungen.
 Berlin, 25. März.
 Weizen per 1000 kg loko 188,00-192,00.
 Regen per 1000 kg ab Bahn und frei Wagen, pommerne, mecklenburger, märker, schlesischer, pommern, posener fein 167,00-169,00.
 Gerste per 1000 kg ab Bahn und frei Wagen inländische gutger 149,00-159,00.

Halle a. S., 24. März. — (Mitgeteilt von der Reederei der Saale-Schiffahrts-Akt.-Gesellschaft, Halle. Angekommen sind Schlepper Nr. 242, Str. Bahn-Weber, mit Stückgut von Hamburg.
 Halle a. S., 24. März. (Mitgeteilt von den Vereinigten Elbschiffahrts-Gesellschaften, Aktiengesellschaft.) Vertreter: Richard Bastian, Halle. Angekommen sind: Schlepper Nr. 602, Strm. Winterfeld, mit Stückgut von Hamburg.

Wasserstand der Saale.
 Trotha, 24. März, morgens 3.46 m. 25. März, abends 3.34 m.

Friedmann & Weinstock

Bankhaus

Leipziger Str. 12.

Berliner Börse

von 25. März 1914.

Bankd., 4/16, Lomb. 5 1/2, Privatd. 3 1/2, Wechsel.

Amsterdam kurz ...
 do. lang ...
 Brüssel kurz ...
 do. lang ...
 Kopenhagen ...
 Checks auf London ...
 London kurz ...
 do. lang ...
 New York via ...
 Checks auf Paris ...
 Paris kurz ...
 Schweiz kurz ...
 Wien kurz ...

Goldsorten, Banknoten.
 Oesterreichische Noten ...
 Russische Noten ...
 Souverains ...
 20 Francs-Stücke ...
 Amerikanische Noten ...
 Belgische ...
 Dänische ...
 Englische ...
 Französische ...
 Holländische ...
 Italienische ...
 Schweizer ...

Deutsche Fonds- u. Staatspapiere.

Dtsche. Schaatsanl. ...
 Deutsch. Reichsanl. ...
 Preuss. Schaatsanl. ...
 Preuss. Konsols ...
 Bad. St.-Anl. 04 u. 13 ...
 Bayer. St.-Anl. 04 u. 08 ...
 Hamb. Staatsrente ...
 do. amort. 87-91 ...
 do. St.-Anl. 1888 ...
 Gr. Hess. 99 ...
 do. 1899-1905 ...
 Schaatsanl. ...
 do. 1904, 10, 17, 12, 24, 29 ...
 Berliner 1882-93 ...
 Erfurt 1893, 1901 ...
 do. 83, 3 ...
 Halberstadt 1897 ...
 Halle 1900 1. 2. conv. ...
 do. 1899, 1892 ...
 Magdeburg 1900 unconv. ...
 do. 1889/91 u. 1902 ...
 Merseburg 01 u. 1902 ...
 Naumburg 97 u. 00 conv. ...
 Kup.- u. Nominalakt. ...
 do. Comm.-Obl. ...
 Landstätt. Central ...
 do. do. ...
 do. do. ...
 do. do. ...
 do. do. ...
 do. do. ...
 do. do. ...

Ausländische Fonds.

Argentin. inn. gr. ...
 do. do. kl. ...
 do. Anst. kl. ...
 do. 100 ...
 Chinesen 1896 gr. ...
 do. 100 ...
 do. 1898 gr. ...
 do. kl. ...

Berliner Börse

von 25. März 1914.

Bankd., 4/16, Lomb. 5 1/2, Privatd. 3 1/2, Wechsel.

Amsterdam kurz ...
 do. lang ...
 Brüssel kurz ...
 do. lang ...
 Kopenhagen ...
 Checks auf London ...
 London kurz ...
 do. lang ...
 New York via ...
 Checks auf Paris ...
 Paris kurz ...
 Schweiz kurz ...
 Wien kurz ...

Goldsorten, Banknoten.
 Oesterreichische Noten ...
 Russische Noten ...
 Souverains ...
 20 Francs-Stücke ...
 Amerikanische Noten ...
 Belgische ...
 Dänische ...
 Englische ...
 Französische ...
 Holländische ...
 Italienische ...
 Schweizer ...

Deutsche Fonds- u. Staatspapiere.

Dtsche. Schaatsanl. ...
 Deutsch. Reichsanl. ...
 Preuss. Schaatsanl. ...
 Preuss. Konsols ...
 Bad. St.-Anl. 04 u. 13 ...
 Bayer. St.-Anl. 04 u. 08 ...
 Hamb. Staatsrente ...
 do. amort. 87-91 ...
 do. St.-Anl. 1888 ...
 Gr. Hess. 99 ...
 do. 1899-1905 ...
 Schaatsanl. ...
 do. 1904, 10, 17, 12, 24, 29 ...
 Berliner 1882-93 ...
 Erfurt 1893, 1901 ...
 do. 83, 3 ...
 Halberstadt 1897 ...
 Halle 1900 1. 2. conv. ...
 do. 1899, 1892 ...
 Magdeburg 1900 unconv. ...
 do. 1889/91 u. 1902 ...
 Merseburg 01 u. 1902 ...
 Naumburg 97 u. 00 conv. ...
 Kup.- u. Nominalakt. ...
 do. Comm.-Obl. ...
 Landstätt. Central ...
 do. do. ...
 do. do. ...
 do. do. ...
 do. do. ...
 do. do. ...
 do. do. ...

Ausländische Fonds.

Argentin. inn. gr. ...
 do. do. kl. ...
 do. Anst. kl. ...
 do. 100 ...
 Chinesen 1896 gr. ...
 do. 100 ...
 do. 1898 gr. ...
 do. kl. ...

Berliner Börse

von 25. März 1914.

Bankd., 4/16, Lomb. 5 1/2, Privatd. 3 1/2, Wechsel.

Amsterdam kurz ...
 do. lang ...
 Brüssel kurz ...
 do. lang ...
 Kopenhagen ...
 Checks auf London ...
 London kurz ...
 do. lang ...
 New York via ...
 Checks auf Paris ...
 Paris kurz ...
 Schweiz kurz ...
 Wien kurz ...

Goldsorten, Banknoten.
 Oesterreichische Noten ...
 Russische Noten ...
 Souverains ...
 20 Francs-Stücke ...
 Amerikanische Noten ...
 Belgische ...
 Dänische ...
 Englische ...
 Französische ...
 Holländische ...
 Italienische ...
 Schweizer ...

Deutsche Fonds- u. Staatspapiere.

Dtsche. Schaatsanl. ...
 Deutsch. Reichsanl. ...
 Preuss. Schaatsanl. ...
 Preuss. Konsols ...
 Bad. St.-Anl. 04 u. 13 ...
 Bayer. St.-Anl. 04 u. 08 ...
 Hamb. Staatsrente ...
 do. amort. 87-91 ...
 do. St.-Anl. 1888 ...
 Gr. Hess. 99 ...
 do. 1899-1905 ...
 Schaatsanl. ...
 do. 1904, 10, 17, 12, 24, 29 ...
 Berliner 1882-93 ...
 Erfurt 1893, 1901 ...
 do. 83, 3 ...
 Halberstadt 1897 ...
 Halle 1900 1. 2. conv. ...
 do. 1899, 1892 ...
 Magdeburg 1900 unconv. ...
 do. 1889/91 u. 1902 ...
 Merseburg 01 u. 1902 ...
 Naumburg 97 u. 00 conv. ...
 Kup.- u. Nominalakt. ...
 do. Comm.-Obl. ...
 Landstätt. Central ...
 do. do. ...
 do. do. ...
 do. do. ...
 do. do. ...
 do. do. ...
 do. do. ...

Ausländische Fonds.

Argentin. inn. gr. ...
 do. do. kl. ...
 do. Anst. kl. ...
 do. 100 ...
 Chinesen 1896 gr. ...
 do. 100 ...
 do. 1898 gr. ...
 do. kl. ...

Bank für Handel und Industrie (Darmstädter Bank), Filiale Halle a. S.,
 Alte Promenade 2, gegenüber dem Stadttheater.
 Aktienkapital und Reserven: 192 Millionen Mark.



Eine Qualitätsmarke
ersten Ranges! Altbewährt,
überall beliebt und unübertroffen!

Henkel's Bleich-Soda

Henkel & Co. Düsseldorf.

Man achte ausdrücklich auf den
Namen **Henkel** und weise
minderwertige Nachahmungen
zurück!

Vertreter für Halle a. S. Hehr, Krogmann, Halle a. S., Rudolf Haymstr. 20 I.



Waschmaschinen

beste bewährte Systeme,
Schaedes
Schnell-Waschmaschinen,
Schmidts
Patent-Waschmaschinen,
Pendel-Waschmaschinen,
„Elektra“-Waschmaschine

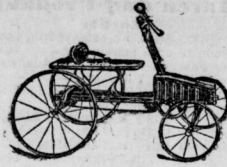


für direkten Elektromotorantrieb ohne Vor-
gelege, Dampf-Waschmaschine, Syst. Krauss.

Wäscherollen, Wringmaschinen, Plätten, Plätt-
öfen, Plättbretter, Gardinen-Spannrahmen.

Max Herrmann,
vorm. Wilh. Hecker.

Grosse Ulrichstrasse 57
Fernsprecher 171.



Selbstfahrer

„Sausewind“

schaffen den Kindern gesunde Bewegung, stärken die
Muskeln und kräftigen die Lungen.

Herzlich empfohlen.

Nur zuverlässige Fabrikate.

C. F. Ritter,

Leipzigerstrasse 90.

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Seiden-Reste

Ein Posten
für Blusen
äusserst wohlfeil
seidenhaus
Georg Schwarzenberger.
Sonntag geöffn. 11^h—1^h, Uhr.

Impfe

Wochentags 8-10 und 2-4 Uhr.
Dr. Bruno Lehmann,
Gr. Ulrichstr. 6-8, Neubau Wollmer,
Gartenhäuser, gute Schläger u.
Bleichgen (auch rotbraun) zu
verf. Wilhelmstr. 7 Gartenb. 11.

Konfirmations-Geschenke.

Zuverlässigste

Ges. gesond. Schmeisstr. 12.

Familien-Nachrichten.

Danksagung.

Für die uns beim Heimgang unserer lieben
Entschlafenen von allen Seiten entgegen-
gebrachte liebevolle Teilnahme sprechen wir
hiermit unseren herzlichsten Dank aus. Ins-
besondere danken wir Herrn Sup. D. Wächler
für die trostreichen Worte am Grabe.
Die trauernden Hinterbliebenen.

H. Köhn und Kinder.

Verleih- Institut eleganter Gehrock-, Frack-,
smoking-Anzüge — Zylinder
Lager fertiger, nur eleganter Frack-Anzüge von Mk. 65 an.
Hermann Leirich, Mittelstrasse 19. Fernruf 3501.
Massanfertigung mod. Herrenbekleid.



Michel-Brikets

anerkannt beste Marke.

Jahresproduktion 1914/15 125 000 DW.

Zu haben
beim Halleschen Kohlen- und Briket-Contor,
Merseburgerstr., Ecke Schmiedstr., Tel. 3939
und in anderen besseren Kohlenhandlungen.

Die beiden Warenlager in Halberstadt und Luedtburg, die
zur Konturstraße der Firma F. Schorkopf Neeht, Inhaber
Max Komper gehören, bestehend aus
Capeten, Knocheln usw.
sollen im ganzen, getrennt oder zusammen verkauft werden.
Das Lager in Halberstadt ist reichhaltig auf Mt. 13240—
13240—
in Luedtburg auf
Zu diesem Verkauf habe ich Termin auf **Sonntag, den
28. März 1914, nachmittags 3 Uhr** in meinen Gefäßstüch-
sen Freiheitsstraße 7 angesetzt.
Das Warenlager in Halberstadt kann in den Sonntags-
stunden des Termines, das in Luedtburg am Tage vorher
nachmittags befristet werden.
Der Konturverwalter **Hintze, Halberstadt.**

Eis aus kladischem Leitungswasser
empfiehlt Schlächthof Halle, Freimühlstr. 42. Bestellungen
per Postkarte erbeten.

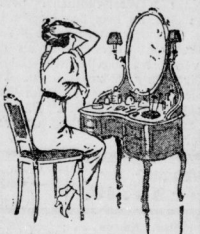
Asthma
Bei Asthma (Bronchialasthma) u. ver-
alteten Lungenerkrankungen „Duragen“
(Kartarben) hat sich seit 1910
(ges. gesch.) weit bewährt. Duragen,
ein balsamischer Buchenererwein-
schafft, d. meist. Fall, verblüht schnelle
Linderung bei oft nach. Wirkg. 1/2 Fl.
M. 275, 1/2 Fl. M. 475. Bestandteile: Reines Guaiaköl 0,33%, kollenes. Kreosot
2%, Pinakstrakte aus Chinariae, Thiman je 4,66%, Pommeranzenschale,
Senegawurzel, Grindeliakraut und Quebrachorinde je 2,5%, Menthol 0,22%,
Pfefferminzöl 0,066%, Saccharin 0,0166%, Weingeist 3,33%, Süßholzwurzel-
extrakt 6,6%, Toluolalaminup 1,66%, Sassafrasöl bis zu 100%, zu filteren.
Chem.-pharmazent. Fabrikate, Hannover, Bahnhofstr. 3.
Ständige Verkaufsstellen für den hiesigen Platz und Umgegend.
Bahnhoft-Apotheke, Delitzscherstrasse 29a.
Löwen-Apotheke, am Markt.

Die solidesten
Schulturnister,
Schulrucksäcke,
Schreib-Etuis,
Frühstücksmappen,
Rosenkränze,
Broschüren,
Zigarren-Etuis,
extra solide
bederportemennais
zu ganz billigen Preisen
empfiehlt
Paul Goldner,
Koffer- u. Lederwarenfabrik,
Leipzigerstrasse 79
(eben „Rotes Ross“).
Grösste Auswahl am
Platze.
Mitgl. d. Rab.-Spar-Vereins.
Alle Reparaturen
billigst.

Dr. Köhn's
Yohimbin
Tabletten
Flacon
M. 4—9—16—
Hervorragendes Kräftigungsmittel
bei Nervenschwäche.
halle: Löwen-Apoth., am Markt.
Leipzig: Engel-Apotheke.
Frauen erhält. hyp. Artikel.
Anfragen köhnlsg.
Frau J. Otmann-Simek,
Dalle a. S.
Dallersbühlerstr. 11. u. 12.

Auskünfte, geschäftl. und
privat, aus jed.
Ort, gewissen-
haft und diskret besorgt das
Auskuufsbureau von
Albert Wolffsky, Berlin 37
desgl. Einziehung v. Forderungen
(begr. 1884).

Sie versteht zu fesseln, Ia. Spargelpflanzen



Brauchm. Rosen,
1 u. 2 Jähr., gibt ab
Wilh. Winter, Halle-
Grolwitz.

weil sie sich stets gut kleidet. Ein
zu verlässiger Berater in allen
Fragen des Modegeschmackes ist.
Album nur 60 Pf. Erhältlich bei:
Gr. Ulrichstr. 6 8.
W. F. Wollmer, Fernspr. 1361.

Galgenberg

Dampfwäscherei
Färberei
Chemische Reinigung
Fernruf 595
Spezialrichtung
für
Gardinen-
Spanneret und Appretur
auf Neu.



**Broschen, Armbänder,
Ringe etc.** sind die besten
Konfirmationsgeschenke.
Aperte Auswahl gediegener
Neuheiten finden Sie beim
Goldschmied
Bruno Klinz, Gr. Ulrich-
str. 41,
gegenüber
Brummer & Benjamin.

Am Dienstag, den 24. März, nachm. 3 Uhr, entschlief nach
langem Leiden mein lieber Mann und guter Vater, Schwiegersohn
und Schwager, der Prokurist
Richard Körtge
im 45. Lebensjahre.
Halle a. d. S., Kirchnerstr. 8, den 25. März 1914.
in tiefer Trauer
Helene Körtge geb. Dutzschy und Kinder.
Die Beerdigung findet Sonnabend, den 28. März, nachm. 4 Uhr, von der
Kapelle des Nordfriedhofes aus statt.

Heute nachmittag 3 Uhr wurde mein Prokurist
Herr Richard Körtge
von langem, schwerem Leiden durch den Tod erlöst.
Ich verliere in demselben einen langjährigen Mitarbeiter und
Freund, der die Interessen des Geschäfts stets allen anderen voran-
setzte und in unermüdlicher Pflichterfüllung ausharrte, bis seine
schleichende Krankheit ihn auf das Lager warf. Ich werde sein
Andenken stets hoch in Ehren halten.
Halle a. d. S., den 24. März 1914.
Thilo Spiess
i. Fa. **Spiess & Meyer** früher **Otto Koebke.**

Heute nachmittag 3 Uhr verschied nach langem, schwerem
Leiden unser hochverehrter Prokurist
Herr Richard Körtge.
In tiefer Trauer stehen wir an der Bahre dieses Mannes, der
uns durch seine Charaktereigenschaften, Tüchtigkeit und seltenen
Fleiss stets ein Vorbild war. Wir werden ihm jederzeit ein ehrendes
Andenken bewahren.
Halle a. d. S., den 24. März 1914.
Das Personal der Firma
Spiess & Meyer früher **Otto Koebke.**

Für die vielen Beweise wohlwunder Teilnahme beim Heimgange
unsere teuren Entschlafenen
Frau Marie Seidler geb. Kaul
sagen wir herzlichsten Dank.
Halle a. d. S., Marienburg, im März 1914.
Die trauernden Hinterbliebenen.



Verlangen Sie überall
Casino-Butter
die beste Tafelbutter.

Versuchen Sie
Aug. Weddy's
Firmafedern.
Leipzigerstr. 22.